

RUDOLFINUM

J A H R B U C H

DES LANDESMUSEUMS FÜR KÄRNTEN

2 0 2 2

S O N D E R D R U C K

LAND  KÄRNTEN

FÖRDERVEREIN RUDOLFINUM
FREUNDE DES LANDESMUSEUMS KÄRNTEN



Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Landesmuseum Kärnten
Direktor HR Prof. Dr. Wolfgang Muchitsch
Liberogasse 6
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43.(0)50.536-30599
E-Mail: direktion@kaernten.museum
www.kaernten.museum

Redaktion: Ute Brinckmann-Blaha, Wolfgang Muchitsch

Lektorat: Ute Brinckmann-Blaha

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Layout & Satz: denk:werk, Hans Repnig, A-9071 Köttmannsdorf

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn

„Alles neu macht der Mai“

Archäologischer Park Magdalensberg und Amphitheater Virunum

MAG.^a JASMINE AMPFERTHALER

„Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei! Lasst das Haus, kommt heraus! Windet einen Strauß! Rings erglänzt Sonnenschein, duftend prangen Flur und Hain: Vogelsang, Hörnerklang tönt den Wald entlang.“¹

... so in etwa könnte der Saisonstart des Berichtsjahres im Archäologischen Park Magdalensberg besungen werden. Durch Pensionierungen bzw. Abschluss des Studiums und Aufnahme einer Ganzjahresbeschäftigung war es notwendig, das Saisonpersonal im Besucherservice komplett neu zu besetzen. Ebenso wurde nach den coronabe-

dingten Personalstreichungen wieder eine Teilzeitstelle in der Vermittlung, vor allem zur Besorgung der Schulprogramme und Sommerführungen im Park, vergeben.

Die ersten Maiwochen waren daher stark geprägt von Maßnahmen zur Einschulung und dem Kennenlernen der Außenstelle und ihrer Abläufe. Auch die neue Kassasoftware „Ampheas“ musste installiert, angepasst und erlernt werden. Aufgrund der geplanten Eröffnung des kärnten.museum und damit erwarteten hohen Vorbereitungs- und Arbeitsaufwandes komprimierte die Abteilung ihre Programme auf die ersten drei Öffnungsmonate des Archäologischen Parks. Es war also eine intensive Zeit, die durch den Komplettausfall der internetbasierten EDV-Anwendungen durch den Hackerangriff auf das Land Kärnten Ende Mai noch weiter erschwert wurde. Jeder Geschäftsfall musste händisch aufgenommen werden, Kärnten Card Nummern mit Inhabernamen notiert und der tägliche Kassaabschluss per MS-Excel-Liste vorgenommen werden. Es dauerte Wochen bis die Anwendungen wieder in Betrieb genommen wurden. Auch die Nachbuchungen der händisch vermerkten Belege nahmen einiges an Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch. Die im Kassaprogramm aufgenommen Besucherzahlen sind in diesem Jahr daher nicht besonders aussagekräftig,



Abb. 1: Pioniere der Vermittlung am Magdalensberg: Wolf Burian und Erich Wappis, Aufn. km, R. Bäck



Abb. 2: Reenactment beim Spieletag Magdalensberg, Aufn. A. Kall, privat

mit Vorsicht zu betrachten und werden daher auch im Beitrag diesmal nicht kommentiert.

Zu den neuen Mitarbeiter:innen im Besucherservice zählten Andreas Kall BA, Gerda Migglautsch-Kolprath und Mag.^a Wilma Wenzel. Die saisonale Vermittlungsstelle in Teilzeit besetzte Anna Pinter BA, die im Landesmuseum bereits ein Praktikum in der Abteilung für Landesgeschichte absolviert hat.

Erfreulicherweise fanden im Berichtsjahr wieder zoologische Aktionstage im Park statt. Beim Thema Fledermaus unterstützte uns Frau Claudia Wieser, die einen flugunfähigen Fledermaus-Zögling mitbrachte und damit eine sehr lebendige Vermittlung ermöglichte. Frau Carmen Fikar BA von Birdlife Kärnten bereicherte mit ihrem Wissen das Programm „Vögel – was fliegt denn da?“. Grabungskater „Gustl“ sorgte dabei auch eindrucksvoll für eine Live-Vorführung als Vogelfeind-Darsteller, der just während des Programmes Jagd auf einen Jungvogel machte. Die Vogeleltern reagierten mit allerlei Tricks, um den Kater vom Vogelkind abzulenken. Die Schüler:innen erlebten sozusagen „Live-Universum“ im Archäologischen Park.

Dir. i. R. Mag. Erich Wappis begleitete im Berichtsjahr die „Nostalgie-Führung“ zur Zeitgeschichte

der Ausgrabungen Magdalensberg. Durch seine langjährige Tätigkeit im Archäologischen Park in verschiedenen Positionen konnte Mag. Wappis spannende Anekdoten und Hintergrundwissen zu den Ausgrabungen anno dazumal liefern. So erschreckte zum Beispiel der „Gräberhund“ unzählige Neuanfänger:innen der Ausgrabungen auf ihrem meist nächtlichen Weg zum Gipfelgasthaus Skorianz. Auch Adelheid Skorianz, Besitzerin und Betreiberin der Taverna Celtica am Gelände, wusste vom geheimnisvollen Gräberhund zu berichten, dessen Geheul auch einige Gäste immer wieder beunruhigte.

Teilnehmer mit „Magdalensberg-Vergangenheit“ inspirierte die Führung zur möglichen Bildung eines Stammtisches ehemaliger „Magdalensberger“. Die zusammengestellte Liste aller Mitarbeiter:innen aus dem Jahr 2008 anlässlich der 60-Jahr-Feier „Ausgrabungen Magdalensberg“ sollte eine Hilfestellung beim Auffinden möglicher Mitglieder sein.

Ebenso fanden folgende bewährte Themenprogramme statt: „Klimawandel, Naturkatastrophen und Seuchen im Römischen Reich“ (J. Ampferthaler), „Von Kelten und Römern“ (K. Gruber, I. Karabed), „Spieletag Magdalensberg“ (J. Ampferthaler,



Abb. 3: Bogenschießen im Amphitheater Virunum, Aufn. J. Ampferthaler-Dorfer, privat

K. Gruber), „Kindheit und Spiel“ (K. Gruber), „O tempora, o mores“ (K. Gruber). Eine neue Themenführung konzipierte S. Rutter zu den Gräbern am Magdalensberg. Nach Vorstellung der Grabungsdoku-

mentationen und Pläne aus dem 19. Jh. und der Forschungsgeschichte generell besichtigten die Teilnehmer:innen das Lapidarium sowie die Grab- und Trachtbeigaben im Museum. Danach erfolgten ein Spaziergang zur Gräberstraße am Lugbichl und eine Besprechung der Gräber vor Ort.

Fest im Veranstaltungsprogramm der Außenstelle verankert ist auch das Bogenbauseminar mit Dr. Johann Tinnes. Neben Bögen gab es auch die Möglichkeit Speerschleudern zu schnitzen. Zu einem eigenen Termin im Amphitheater Virunum konnten Besucher:innen nach Demonstration durch Experten Tinnes authentisch nachgebaute Bögen und Speerschleudern ausprobieren.

Mithilfe inhaltlicher Recherchen zu römischer und keltischer Kleidung sowie Schnittmuster durch die Abteilung fertigte Schneidermeisterin Melanie Hebein alias *MelAmi* verschiedene römische und keltische Gewandstücke für die Vermittlung im Archäologischen Park Magdalensberg an. Frau Hebein ist eine Kleidermacherin und Kostümschneiderin aus Villach, die bereits Erfahrungen im Schneidern authentischer historischer Kleidung für Museen gemacht hat. Die Außenstelle besitzt nun hochwertige Kleidungsstücke, die bei Veranstaltungen und Sonderprogrammen zum Einsatz kom-



Abb. 4: Maßgeschneiderte Toga, Aufn. Jasmine Ampferthaler-Dorfer, privat

men. Besonderes Geschick sowie eine helfende Hand benötigte nicht nur Frau Hebein bei der Anfertigung der kaiserzeitlichen Toga. Diese Eigenschaften sind ebenso beim Ankleiden gefragt. Nach vielen praktischen Versuchen kann seitens der Vermittler:innen bestätigt werden, dass die Toga aufgrund ihrer Stofffülle und komplizierten Trageweise ein recht unhandliches Kleidungsstück ist. Frau Hebein fertigte überdies nach antiken Vorbildern Bälle verschiedener Größe aus Lederresten für die Abteilung an. Sie kommen als neue Station beim Spieletag Magdalensberg zum Einsatz.

Die beliebte Rätselrallye im Archäologischen Park Magdalensberg wurde 2015 als kostenloses Programm für Familien mit Kindern, welche die Anlage selbständig besichtigen, installiert. Mittlerweile waren die Fragen und das Lösungswort schon gut bekannt. Deshalb erstellte das Team der Vermittlung am Magdalensberg im Berichtsjahr neue Kärtchen mit anderen Fragen und zum Teil auch anderen Standorten im Park. Die Rätselrallye Magdalensberg erfuhr sozusagen eine neue, überarbeitete Auflage. Als Belohnung für das richtige Lösungswort erhalten nun die Kinder auch eine Urkunde – ein *decretum* – die ihre Aufnahme ins „Kollegium des Jünglings vom Magdalensberg“ bescheinigt. Die grafische Umsetzung der Urkunde erfolgte durch die Abteilung Wissenschaftskommunikation, Korrektur und Unterstützung bei der lateinischen Übersetzung übernahm dankenswerterweise Frau Mag.^a Renate Glas.

Anmerkungen:

1 https://www.lieder-archiv.de/alles_neu_macht_der_mai-notenblatt_300052.html, 15.12.22



Abb. 3: Urkunde Rätselrallye Magdalensberg. Aufn. km, Grafik Peter Germ-Lippitz

Zu den Vermittlungsangeboten im Amphitheater Virunum zählen die öffentlichen Führungen in den Sommermonaten, das Schulaktionsprogramm „Zwei Römerstädte an einem Tag“ sowie die Veranstaltung „Gladiatorenkampf im Experiment“. Mit insgesamt 505 Teilnehmer:innen bleiben die Besucherzahlen gleich zum Vorjahr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s): Ampferthaler-Dorfer Jasmine

Artikel/Article: [„Alles neu macht der Mai“ Archäologischer Park Magdalensberg und Amphitheater Virunum 390-393](#)